

Historischer Weg Olsberg-Bigge

Dieses Kirchengebäude, fertiggestellt im Jahr 1903, löste einen Kapellenbau ab, der urkundlich erstmals 1270 erwähnt wurde. Die Kapelle - vermutlich ein Holzbau - gehörte zur Pfarrei Bigge. Nach Verwüstungen im 30jährigen Krieg entstand 1747 ein massiver rechteckiger Kapellenbau.

Schon 1901 erfolgte ein totaler Abriss der Kapelle, um für den Neubau Platz zu schaffen. Die Kosten für den Rohbau des jetzigen Gebäudes betrugen 100.000 Mark. Mehrere sakrale Gegenstände aus der Kapelle fanden ihren Platz in der neuen Kirche, die Raum für 440 Erwachsene und 150 Kinder bot. Eine große Spendenbereitschaft der Bürger sorgte für die Finanzierung.

Das erste Geläut bestand aus 4 Glocken. In beiden Weltkriegen wurde das jeweilige Geläut für Kriegszwecke eingeschmolzen. 1947 entstand das neue Geläut mit sechs Stahlglocken. Die heute schwerste Glocke „Agatha“ hat ein Gewicht von 2830 kg.

Am 2. April 1945 erlitt die Kirche fünf Bombentreffer, denen auch alle Fenster zum Opfer fielen. Die neuen Fenster, wie sie heute nur noch in der unteren Reihe zu sehen sind, hat Kunstmaler Sommer aus Münster entworfen. Einer ersten großen Ausmalung 1914 folgte eine zweite in 1934 und eine weitere sehr schlichte in 1951. Bei der großen Renovierung 1965 rückte der Altartisch näher zum Kir-

chenvolk. Der ursprüngliche Hochaltar unter dem Baldachin verschwand, ebenso der Josefsaltar, die Kommunionbänke und die Kanzel.



1936 neue Ausmalung unter Pfarrer Wiehoff, die alten Gemälde wurden überdeckt. Rechts: Der neue Hochaltar und die Ausmalung unter Pfarrer Quinke.

Ein Schmelbrand im Inneren machte 1983 eine Säuberung erforderlich. Die Orgel und umfangreiche Renovierungsarbeiten konnten vorgenommen werden, die am 16. März 1985 abgeschlossen wurden. Seit der Zeit besitzt die Kirche auch einen barrierefreien Zugang an der linken Seite.



Foto von 1905: Das Innere der Kirche mit dem Altar aus der alten Kapelle.

Mehrere Jahrhunderte zählten die Katholiken aus damals Olsberg, Gierskopp, Duinckhausen und Droinkhausen zum Kirchspiel Bigge.

